

Die „Cäcilia“ erscheint monatlich, 8 Seiten stark, mit einer Textbeilage von 4 Seiten, und einer Musik-Beilage von 8 Seiten.
Die „Cäcilia“ kostet per Zahl in Vorausbezahlung \$2.25. Nach Euro \$2.25.
5 Exemplare ... \$1.00 | 20 Exemplare ... \$25.00
10 " " 14.00 | 30 " 36.50
Redakteur und Herausgeber
J. Singenberger,
St. Francis P. O., Milwaukee Co., Wis.
Entered at the Post Office at St. Francis, Wis., at second-class rate.

Cäcilia!

Monatsschrift für katholische Kirchenmusik.

Separate Musikbeilagen werden zu folgenden Preisen berechnet.

Für die Abonnenten:

12 Extra-Beilagen von einer Nummer \$1.00

Vom ganzen Jahrgang:

1 Extra-Beilage ... \$.75 | 20 Extra-Beilagen ... \$12.00

5 " " 3.50 | 25 " 15.00

10 " " 6.50 | 30 " 17.00

15 " " 9.50

Man adressire Bestellungen, Rückschriften, Geldsendungen, &c., an

J. Singenberger,
St. Francis P. O., Milwaukee Co., Wis.

Nummer 8.

Beilage.

August, 1897.

Inhalts-Angabe.

Zur Musikbeilage.....	29
Kirchenmusik. — Die Kirchensänger.....	29
Berichte.....	30
Berichtes.....	31
Neue Veröffentlichungen.....	32
Quittungen.....	32
<hr/>	
Musikbeilage.	
O salutaris hostia, für vier gemischte Stimmen, von A. Zeitner.....	57
Tantum ergo, für vier gemischte Stimmen, von G. Ett.....	58
O salutaris hostia, für vier gemischte Stimmen, von A. Wiltberger.....	59
Tantum ergo, für vier gemischte Stimmen, von A. Wiltberger.....	60
O salutaris hostia, für vier gemischte Stimmen, von J. Singenberger.....	61
Tantum ergo, für vier gemischte Stimmen, von J. Singenberger.....	62
O salutaris hostia, für drei Frauenstimmen und Orgel, von G. Soutter.....	63
Tantum ergo, für drei Frauenstimmen und Orgel, von J. Wohlmaier.....	64

Aus alten Büchern.

Allgemeine Geschichte der Musik von Jorkel. 1801.

(Schluß.)

Die Zahl aller Sänger und Spieler belief sich auf 4000. Unter diesen waren 288, denen eine vorzügliche Kenntnis der Musik beigelegt wird. Diese standen wieder in 24 Ordnungen unter 24 Unterlappelmeistern, welche sämlich Söhne der drei Oberlappelmeister Herman, Assaph und Jethun waren, so daß jeder der 24 Unterlappelmeister 11 Meister unter sich hatte, mit welchen sie jedesmal eine Ordnung ausmachten. Diese Meister waren angewiesen, die noch nicht unter die Meister gehörigen Sänger in den Grundzügen der Musik zu unterrichten. Es wird bezweifelt, daß Frauen an der gottesdienstlichen Musik theilgenommen haben. Der Sängerinnen geschieht in mehreren Stellen der Bibel Erwähnung z. B.

Unter Moses und den Richtern waren es Miriam und Debora. Ferner die Frauen als David aus der Schlacht gegen die Philister zurückkehrte.

Im 1. Buch der Chronica 25, 5, wo von Davids musikalischen Einrichtungen erzählt wird, heißt es: Gott hatte Hermann 14 Söhne und 3 Töchter gegeben. Diese waren alle unter ihren Vätern Assaph, Herman und Jethun, zu singen im Hause des Herrn mit Cymbeln, Psaltern und Harfen nach dem Amt im Hause Gottes bei dem Könige. Hieraus erhellt, daß Frauen (und sollten es auch nur Frauen und Töchter der Leviten gewesen sein), Anteil an der gottesdienstlichen Musik hatten.

Nach der Rückkehr der Juden aus Babylon bestand auch noch die Gewohnheit, nach welcher Frauen an öffentlichen musikalischen Feierlichkeiten teilnahmen.

Im Buche Ezra 2, B. 65 heißt es, sie hatten bei ihrer Rückkehr 200 Sänger und Sängerinnen. Das Buch Nehemia gibt diese Zahl noch größer an: Sie hatten 245 Sänger und Sängerinnen. Als Josua im Streit umkam, heißt es: Um Jere-

W. ROHLFING & SONS
Steinway,
Hazellton, Briggs
AND BRAAMBACH
PIANOS.
ON EASY TERMS OF PURCHASE.
EVERY PIANO WARRANTED FOR 5 YEARS.
PUBLISHERS, IMPORTERS,
and Dealers in
FOREIGN & AMERICAN MUSIC.
Milwaukee, Wis.

Ann Arbor, und Mason & Hamlin-Orgeln,
gegenwärtig die bevorzugten Instrumente für Kirche, Schule
und Haus.

Jedes Instrument wird auf fünf Jahre garantiert.
Zufriedenstellende Bedingungen. Die größte Riedelage im Nord-
westen von importirten

Musikalien.

Die Werke aller großen Meister elegant eingebunden.
Feine Violinen, Gitarren, Blöten, Pianos, Githern, u. s. w.

WM. ROHLFING & SONS, (Praktische Pianomacher),
Ecke Broadway und Mason-Straße,
Milwaukee, Wis.

Kirchen - Orgel - Fabrik

von

Wilhelm Schülke,

2219, 2221 Walnut St., Milwaukee, Wis.

Kirchen-Orgeln von irgend einer Größe, werden zum Preis
contractlich übernommen, aus dem besten und ausgefeiltesten
Material verfertigt, sowie mit den neuesten und bewährtesten
Erfindungen hergestellt. Die Spielart ist leicht und geräuschlos,
die Ausprache prächtig, der Ton der Register vorzüglich und
unübertrefflich. Alle Werke aus meiner Fabrik werden ge-
nugend garantiert.

Die besten Referenzen können gegeben werden; unter ande-
rem die Lippiziner-Patres der St. Francis-Kirche, Milwaukee, Wis.

Reparaturen und Stimmen von Orgeln werden vorsichtig
und auf's Beste ausgeführt. Um geneigten Zuspruch bittet.

W. m. Schülke, Orgelbauer.

W. DAUS & CO.,
219 8th St., Milwaukee, Wis.

MANUFACTURERS OF

Ornamental Iron & Brass Work

As Altar Railings, Wrought Iron Doors,
Hinges, Crosses, and other articles for
similar purposes, also Fences for church-
yards and Residences.

WILTZIUS & CO.,

Successors to M. Schuerbrock & Co.

IMPORTERS OF AND WHOLESALE DEALERS IN

CHURCH ORNAMENTS,
VESTMENTS,

STATUES, SCHOOL AND PRAYER BOOKS
STATIONERY, RELIGIOUS ARTICLES ETC.

MANUFACTURERS OF

BANNERS AND REGALIAS.

429-431 EAST WATER STREET,
MILWAUKEE, WIS.

Gardiner Campbell & Sons
CENTENNIAL
BELL FOUNDRY

MANUFACTURERS OF

Church, School, Fire Alarm,

Tower and other Bells of Gen-

uine Bell Metal.

238-256 Oregon St.,

MILWAUKEE, WIS.

All our Bells made by CAMPBELL'S PATENT PROCESS
Patentees, Sole Proprietors and Manufacturers of
CAMPBELL'S PATENT ROTARY BELL HANGING.

mia klagte Josia und alle Sänger und Sängerinnen redeten ihre Klaglieder über Josia bis auf diesen Tag und machten eine Gewohnheit daraus in Israel. Sirach beweist, daß das Studium der Musik, besonders des Gesanges unter den israelitischen Frauen etwas gewöhnliches war und hält sogar die Reizungen einer schönen Frauenstimme für gefährlich, denn er erheitert den Rath: Halte dich nicht zur Sängerin, auf daß sie dich nicht sahe mit ihren Reizen.

Im 68. Psalm schreibt David: die Sänger gehen vorher, danach die Spieler unter den Mägden, die da paulen. Ein jüdischer Schriftsteller namens Bartenora vermutet, daß auch Knaben bei der gottesdienstlichen Musik der Hebräer gebraucht wurden.

Die Einrichtung des Gottesdienstes, die Abwechslung der verschiedenen Ordnungen, die jedesmalige Anzahl der Sänger und Spieler, die bestimmte Anzahl der dabei zu gebrauchenden Instrumente, ferner die Kleidung, womit die Leviten beim Dienste angethan sein müßten, findet man in mehreren Schriften über die Musik der Hebräer weitläufig erläutert.

Auch läßt sich vermuten, daß David eine Kapelle gehabt hat. Dies geht hervor aus dem Bericht 2 Samuel 19, B. 33—35, in welchem Barzillia spricht: Wie sollte ich kennen, was gut oder böse ist, oder schmecken, was ich esse oder trinke, oder hören was die Sänger oder Sängerinnen singen? — Auch ist anzunehmen, daß David als Liebhaber der Musik sich auch außer dem Gottesdienste damit beschäftigte. Vielleicht beweist auch die Stelle im 1. Chron 25, B. 2: Assaph, der da weissagte vor dem Könige, daß David eine Zahl von Sängern und Spielern zu seiner Privatunterhaltung bestimmte, deren Vorsteher Assaph war.

Unter Salomos Regierung erreichten die Künste ihren höchsten Gipfel. Dies zeigte sich beim Tempelbau in der Einweihung desselben. Die Zahl der Sänger und Spieler, welche unter David bereits eine große war, wurde bei dieser Gelegenheit um vieles vermehrt. Die Zahl der zu derselben angefertigten Instrumente ist überaus groß. Josephus zählt 40,000 Harfen, eben soviel goldene Sistern und 200,000 silberne mosaïsche Trompeten auf. Für die levitischen Sänger waren 200,000 Kleider angefertigt. (Wenig glaubwürdig!)

Dass Salomo eine Kapelle errichtet hatte, erzählt er selber, Pred. 2, B. 8: Ich schaffte mir Sänger und Sängerinnen und Wollust der Menschen, allerlei Saitenspiel.

Nach Salomos Tode versetzte die Kunst der Musik, verursacht durch die Unruhen in und unter den beiden Reichen Juda und Israel. Man findet auch in der Bibel von Salomos Tode bis zum letzten Könige in Juda, Zedekia, beinahe 400 Jahre hindurch keine einzige musikalische Begegnung aufgezeichnet. Wohl aber klagen die Propheten darüber, daß die Musik an Adel und Würde verloren habe und in Leppigkeit ausgewartet sei: Jesaias 5, B. 5 und 6. Amos 6, B. 4 und 5.

Unter dem Könige Ahas stieg dieser Vorfall aufs höchste. Sein Sohn Hiskias reingießt zwar den Tempel von den Gräueln und stellte den Gottesdienst wieder her. Die Leviten standen mit den Saitenspielern Davids, heißt es 2. Chron 29, B. 26—27, und die Priester mit den Trompeten. Und Hiskias hieß sie Brandopfer thun auf dem Altar. Und um die Zeit, da man anfangt das Brandopfer, sing auch an der Gesang des Herrn und die Trommeln und auf mancherlei Saitenpielen Davids des Königs Israel.

Aber diese Herstellung dauerte nicht lange, denn unter Manasse wurde es mit dem Gottesdienste ärger als zuvor.

Psalm 137 beklagt sehr rührend den Zustand der Musikkultur zur Zeit des Exils. An den Wässern zu Babel u. s. w.

Während der Gefangenschaft müssen jedoch die Israeliten Gelegenheit gehabt haben, ihre Musik auszuüben, den nach der Befreiung aus derselben kehrte ein Chor von 200 bis 245 Sängern und Sängerinnen zurück. Obgleich nun nach der babylonischen Gefangenschaft der Tempel wieder erbaut ward und der Davidische Gottesdienst eingerichtet wurde, so war doch keine Bemühung mehr im stande, den alten Glanz auch nur im entferntesten wieder herzustellen. Selbst den eifrigeren Bemühungen des Judas Maccabäus war es nicht mehr möglich, eine Verbesserung von Bedeutung zu stande zu bringen.

Bittgesuch eines mißhandelten Klaviers.

Liebe verehrte Hausfrauen! Armen, Kranken und fremden Bettlern sucht ihr Liebes zu erweisen, aus diesem Grunde wage auch ich es, als Glied eurer nächsten Umgebung eurer mitleidigen Herz um Hilfe anguslehen. Seht ihr den nicht, wie ich zu leiden habe, wenn ihr mich während des ganzen Winters unangenehm im kalten Zimmer stehen lasset, ohne mich eines erbarmenden Blides zu würdigen, oder wenn ihr mich mit Notenbüchern, Basen und Krügen, wie es jetzt Mode ist, mit Photographierrahmen u. s. w. beschwert? Und da wundert ihr euch auch noch, wenn sich meine Stimmung immer mehr verschlechtert? Meine Ansprüche sind so bescheiden, daß ihr mit wenig Mühe meinen Leiden abhelfen könnt. Also habt Eidermen! — Von Zeit zu Zeit ein mäßig erwärmtes Zimmer (Hize kann ich nicht ertragen!), Befreiung meines Kopfes von allen unnöthigen Gegenständen und schonendere Behandlung. Ach, wenn ich euch sagen dürfte, wie weh mir das Stubenmädchen thut wenn sie den Staub von meinen Stimmorganen entfernen will! Von links nach rechts und umkehrte fährt sie sorglos mit irgend einem Tuche über mich hin, statt liebenvoll mit einem weichem Lederlappen von innen nach außen zu gehen. Ein Wort von euch, ihr lieben Hausfrauen, genügt, um mich von allen diesen Schmerzen zu befreien, läßt es daher nicht ungesprochen! Ich weiß, daß ich euch nicht umsonst mein verwundetes Herz geöffnet habe, und sehe der Besserung meiner Lage und der Heilung meiner trüben Gedanken mit fröhlicher Zuversicht entgegen. Zum Dank dafür werde ich euch meinerleits nie mehr mit schlechter Laune und Verstimmtheit lästig fallen. Im voraus sage ich euch, zugleich im Namen meiner Leidensgefährten innigster Dank als euer stets anhängliches, an allen Familienfesten liebenvolltheilnehmendes Klavier.

— Der Kapellmeister Himmel gab der Schmalz, als sie von Berlin nach Dresden reiste, einen Empfehlungsbrief an den dortigen Kapellmeister Naumann mit, im welchem es hieß: „Hier schickt Ihnen der Himmel einen Engel!“

— Mir verständnis. Musiker zu seinem Dienstmädchen: „Christine, holen Sie mir schnell aus dem Geschäft gegenüber den „Barbier von Sevilla.““ Christine kommt nach einer Weile zurück und meint: „Herr Müller, ich war drüben im Barbierladen, aber da ist kein Schäfle von Sevilla. Der eine ist von Chemnitz und der andere von Zwidau.“

KNABE

Grand, Square u. Upright
PIANO FORTES.

Diese Instrumente sind vor dem Publikum seit beinahe 50 Jahren, und nur ihrer Vorzüglichkeit verdanken sie ihren Unerkauften Vorrang,

Ton, Anschlag, Arbeit und Dauerhaftigkeit.

WM. KNABE & CO.
Waarenlaer:

22 & 24 E. Baltimore St., Baltimore.
148 Fifth Ave, near 20th St., New York.
1422 Pennsylvania Av. N.W., Washington



Das Lehrer-Seminar

— zu —

ST. FRANCIS, WISCONSIN,
zur Heranbildung tüchtiger Lehrer und
fähiger Organisten.

\$180.00 für das zehnmonatliche Schuljahr
(in halbjährlicher Vorausbezahlung), für Kost,
Wohnung, Unterricht, Gebrauch der Instrumente
(Orgel, Melodeon, Piano), Bettwäsche, Arzt
und Medizin.

Rev. M. J. LOCHMES, Recter,
St. Francis Station. Milwaukee Co.,
Wisconsin.

HAZELTON BROS.

MANUFACTURERS OF

GRAND,

SQUARE,
and UPRIGHT

PIANO - FORTES.

WAREROOMS:

34 and 36 University Place,
NEW YORK, N. Y.

JOHN ELSER,

Groß- und Kleinhändler in allen Sorten

Provisionen, frischem und gepökeltem

Fleisch, u. s. w.

463 Ohmester-Straße. Milwaukee, WIS.





CECILIA
Vereinsorgan des Amerikanischen
CECILIE VEREINS.
Monatsschrift für Katholische
KIRCHEN MUSIK.

Entered at the Post Office at St. Francis, Wis., at Second Class Rates.

XXIV. Jahrgang. No. 8.
Mit einer Musikbeilage.

ST. FRANCIS, WISCONSIN.
August, 1897.

J. Singenberger,
Redakteur und Herausgeber.

Zur Musikbeilage.

In dieser und den nächsten Beilagen werden auf vielfachen Wunsch leichte Segensgesänge erscheinen. Diejenigen für vier gemischte Stimmen habe ich auf drei Systeme notirt, weil die Tenoristen leichter im G- (Violin-) als F- (Bass-) Schlüssel lesen. Die Organisten, resp. Dirigenten werden ja leicht diese einfachen Tonsätze aus drei Systemen lesen können, ohne dass die "Orgelstimme" auf zwei Systemen beifügt wird, wodurch nur mehr Raum, als nothwendig, weggenommen würde. Ueberhaupt sollten die Gesänge ohne Orgel gesungen werden. Müssen aber aus irgend einem Grunde die Singstimmen auf der Orgel mitgespielt werden, so geschehe es mit schwächer, dem Gesange völlig untergeordneter Registrirung. Gerade die üble Gewohnheit so mancher Organisten und Organistinnen, a capella-Kompositionen auf der Orgel—dazu noch mit meist zu starker Registrirung—zu begleiten, ist mit Schuld, dass die Chöre so unrein und unschön, roh und ausdruckslos singen. Zweistimmige Segensgesaenge folgen in der naechsten Musikbeilage.

Kirchenmusik.

G.—Kirchensänger.

"Dienet dem Herrn und jubelt ihm mit Zittern."

Gott zu dienen ist unsere Pflicht hier auf Erden. Oeffentlich und privatim sollen wir Gott als den höchsten Herrn anbeten und verehren. Oeffentlich durch den Gottesdienst, wie ihn Gott durch seine hl. Kirche vorschreibt. Beim Gottesdienst soll nicht der Mensch oder der "Wille des Volkes" herrschen, sondern die Vorschriften Gottes und der Kirche.

Der Mensch und alle Künste des Menschen sind zum Gottesdienst verpflichtet, und unter allen Künsten, die sich dem Gottesdienste gewidmet, ist der Gesang, der gottesdienstliche, die bevorzugteste. Für keine Kunst bestehen so viele Vorschriften, wie für den gottesdienstlichen Gesang, die für Priester und Chor bindend sind,—sind Priester und Chor ja die Vollzieher einer so heiligen Handlung. In jedem Messbuch ist die Bulle des hl. Papstes Pius V. vorgedruckt—dort heisst es unter Anderem: "Die hl. Messe, ob sie nun laut mit dem Chor gesungen oder still gebetet werde, müsse durchaus nach der Formel dieses Messbuches gefeiert werden. Das sei Befehl und strenge Vorschrift in Kraft des Gehorsams und gelte für immer, ohne dass irgend ein Statut oder Verjährung oder noch so alte Gewohnheit dagegen Wirksamkeit habe."

Schon im alten Bunde erkor der königliche Saenger David 4000 Sänger, setzte über sie einen kundigen Sangmeister (Dirigent); ihr Am war, beim Gottesdienst mitzuwirken zur Verherrlichung Jehovas und zur Erbauung des Volkes, während bereits unter Moses und Aaron die Leviten unter Posauenschall Gott priesen, und zur Zeit Samuels und der Richter Jünger aus der Prophetenschule das hl. Zelt lobpreisend umstanden. Christus Jesus, hob diese hl. Gesangsgübung nicht auf, vielmehr besiegelte er sie auf's neue durch sein Beispiel beim letzten Abendmahl. Im Abendmahlssaal war Christus Chorführer und Celebrant, die Apostel die Chorsänger, die Musik der alttestamentliche Choralgesang. Treu dem Befehle der Apostel sangen die ersten Christen in den Katakomben mit rührender Andacht ihre Psalmen "den Vater an-

betend im Geiste und in der Wahrheit." Wie tiefergründig der Eindruck des Kirchengesanges in den ersten Jahrhunderten war, bezeugt uns der hl. Augustin, wenn er sagt: "Wie weinte ich unter deinen Hymnen und Liedern, o Gott!, tief gerührt von den Worten, die deine Kirche so lieblich sang; die Thränen flossen und es war mir so wohl dabei." Im Verlaufe der Zeit haben sich, wie wir gesehen, viele arge Missbräuche in den Kirchengesang eingeschlichen, gegen welche die vom hl. Geiste geleitete Kirche aber immer ernst eingeschritten ist—zum Aerger der sich selbst verherrlichenden Chorsänger und lauer, theaternusikliebender Katholiken.

Von je her hatte der Sängerchor seinen Platz im Sanktuarium beim Altar, schloss sich da an die Ceremonien an, welche für den Chor beim Gottesdienste gelten. Des Sängerkhores Aufgabe war und ist es, wie Kienle sagt, das vermittelnde Wort, die verständigende Sprache zwischen Gott und Volk zu sein. Bald leitete der Chor dem Lob- oder Bittgebet des Volkes seine Stimme, bald erwidert durch ihn die gnadenvolle Antwort vom Altar und vom Himmel her. Der Altar ist das Centrum und Herz des Chores, der Chor ist die Ergänzung des Altardienstes; nur beide zusammen geben vollständig und ganz jene hl. liturgische Feier, in der die Kirche das geheimnisvolle Opfer vollzieht. Diese Idee vom Chor hat die Kirche nie aufgegeben, wenn auch unter dem schlimmen Einfluss des Liberalismus und Rationalismus die Vorstellung von einer liturgischen Sängerschule verblichen und in den allermeisten Kirchen verschwunden ist. Ja, schauen wir hinein in die heutige Chor-

saengerwelt und auf ihre Arbeitsstätte! Was nehmen wir wahr? Den Greuel der Verwüstung. Das Haus des Herrn ist zu einer Räuberhöhle gemacht worden. Durch wen fragt man mich? Durch den Sängerchor, durch die, welche die Leviten, die Chorsänger des N. B. vertreten, durch die, welche sind die Nachfolger der frommen gottesfürchtigen Katakombsänger, durch die, welche die Stellvertreter frommer Ordensleute vergangener Zeiten sein sollen? Wie tief sind sie nicht abgefallen von ihrem Vor- und Musterbild, das Niemand geringer ist als Jesus Christus selbst. Was mag wohl die Ursache sein? Einmal hat sich der "Wille des Volkes," den man besonders hierzulande so recht zur Geltung kommen lässt, des lieben Friedens und des nöthigen Geldes wegen, ins Heiligthum eingenistet und liebt anstatt hl. Melodieen—Wirthshaus-, Gassenhauer-, Theater- und andere sinnliche Melodien. Ferner möchte man im blinden Eifer der Proselytenmacherei den Gottesdienst durch moderne, sinnenkitzelnde Musik für den Andersgläubigen recht attraktiv machen, wie durch nach Effekt haschende wort- und blumenreiche "sermons", erzielt aber nicht den erwünschten Erfolg. Endlich haben auf der Sängerbühne Hoffart, Ehrgeiz, Eitelkeit, Empfindlichkeit, Eigenliebe und Sinnlichkeit ihren Thron aufgeschlagen. Und Sänger und Sängerinnen, angesteckt von solchen Lastern, Seelenkrankheiten, singen glorificamus te (wir verherrlichen Dich) und Kyrie eleison, (Herr, erbarme Dich unser) und rauben durch ihren Ehrgeiz Gott die Ehre, schänden sein Heiligthum durch unwürdiges Betragen und leichtfertiges Schwätzen und Lachen. Wie manche Sängerin gibt es nicht, die nur auf den Chor geht, wenn's gilt ein langathmendes Solo herunterzutrillern, um nachher von ihrem Geliebten, den sie ja selbst während des Singens nicht aus dem Auge verliert, demüthigst und huldvollst bewehräuchert zu werden! Gerade die Sängerinnen sind es, die am ehesten geneigt sind zu "strikes," wenn sie sich irgendwie in ihrer weiblichen Eitelkeit verletzt glauben;—Opfer zur Ehre Gottes zu bringen ist vielen unbekannt. Ja, es gibt sogar solche, die in ihrer Eitelkeit und ihrem Eigensinne in einer protestantischen Kirche singen als in ihrem eigenen Gotteshaus Gott verherrlichen. Wie solche ein so ärgernissgebendes Handeln vor Gott und ihrem Gewissen rechtfertigen können, ist mir unerklärlich, ebenso wie sie zu den Sakramenten gehen können. Viele Sänger lügen Gott hofrecht ins Angesicht an hl. Stätte, wenn sie z. B. singen: "Habemus ad Dominum," (Wir haben das Herz bei dem Herrn), denn ihr ganzes inneres und äusseres Verhalten zeigt, dass ihr Herz ganz anders wo ist als beim Herrn. Sänger gibt's, denen lebendiger, fester Glaube fehlt, denn sonst wäre nicht bloss ihr Betragen auf dem Chor ein würdigeres, sondern sie würden mehr Opfer bringen für eine so heilige Sache, wie der Kirchengesang ist, als sie in der That

bringen. Nachtschwärmerie, gefährliche Bekanntschaften, Pfarrkrakehlerei, Trunksucht, etc. sind Fehler, die man an Chorsängern nicht dulden darf. Sängern, denen der Ruf eines tadellosen Wandels abgeht, muss unbedingt der Abschied gegeben werden. Ja wo solche und ähnliche Sänger mit ihren unreinen Lippen Gottes Lob singen, ruft Jehova klagend aus: "Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, sein Herz ist aber weit weg von mir." Was muss Jesu Herz erst empfinden, wenn ein bezahlter Jude oder eine bezahlte Jüdin das "Et incarnatus est" oder ein "Ave Maria" mit schmachtender Stimme vorträgt? Das ist Hohn und Spott auf die heiligen Worte, ja auf Jesus und Maria selbst. Und da solle man schweigen? Ein Logenbruder—wird er ja bezahlt—, der von der Kirche ausgeschlossen, singt: "Credo in unam sanctam catholicam et apostolicam ecclesiam." Ist das nicht Schändung des Heiligthums? Ungehorsam gegen die Kirche? Solche und ähnliche Kreaturen müssen auch helfen die concertartige, theatralische, sinnliche, ganz weltliche Kirchenmusik im Hause Gottes aufzuführen. Ist das nicht ein Greuel im Hause Gottes? Klingt das nicht wie Spott und Hohn auf die Gesetze der hl. Kirche? Ja in vielen Kirchen sind die Kirchenchöre alles andere, aber nur keine Kirchenchöre.

Altardiener und Chorsänger sind das Spiegelbild des religiösen Lebens einer jeden Gemeinde — von ihnen schliesst man gern und mit Recht auf das Glaubensleben der ganzen Gemeinde; denn Erfahrung lehrt mit dem Fallen oder Steigen der Ehrfurcht vor dem Gottesdienst, den leichten oder gewissenhaften Beobachtung der kirchlichen Vorschriften fällt oder steigt auch das religiöse Leben. Vergangene Zeiten zeigen wie Gott Einzelne, ganze Gemeinden, ganze Ordensgenossenschaften, sogar ganze Völker strafte, weil sie den Gottesdienst vernachlässigten. Ja, "verflucht sei, sagt der Herr, wer das Werk Gottes (Gottesdienst ist so recht das Werk Gottes) nachlässigt." O wie schwer lasten nicht die Chorsängersünden auf manchen Gemeinden! Würde man überall nur Personen untadelhaften Rufes, nur überzeugungstreue, gehorsame Kinder der Kirche zum Sängerchor zulassen, die durch ihren guten Lebenswandel der Gemeinde zur Erbauung gereichen, dann wäre jeglicher Unordnung in Musik und Gesang in der Kirche bald ein Ende gemacht. Ja, jeder Chor soll so sein, dass man es als eine Ehre anrechnet, ihm anzugehören, dass der Heiland mit Wohlgefallen auf ihn schaut und nicht in gerechtem Zorn für ihn eine Geissel bereit halten muss. Wie ehedem der Chorgesang für einen Ehrendienst gehalten wurde (wer die christliche Sitte und damit auch die Ehre der ganzen Sängerschaft schwer verletzte, wurde vom Kirchenchor ausgeschlossen), so soll er auch heute noch als ein Ehrendienst gelten.

Katholische Kirchensänger, bedenket es wohl, im Hause des Herrn seid ihr nichts Geringeres als die Vertreter der Engelschöre; darum singet wie der Heiland sang, im Gehorsam, mit heiliger Ehrfurcht, in reiner Absicht, im Geiste und in der Wahrheit—euer Leben strafe den Gesang nicht Lüge. Ihr seid die Leviten Israels, die Nachfolger der Christen in den Katakomben und übt einen hohen Ehrendienst, den einstens fromme Ordensleute eifrigst und ehrfurchtsvollst ausübten. Darum haltet euer Amt hoch in Ehren, in eurer Mitte werden nur Personen untadelhaften Charakters geduldet, überzeugungstreue Katholiken, deren Leben den Gesang nicht Lüge straft. Ja, scheut keine Mühe, keine Anstrengung, kein Opfer für einen so hohen Ehrendienst—vor Gott in seinem Heiligthum singen zu dürfen. Eltern, weicht eure Angehörigen, die Talent und Lust für Musik und Gesang haben, dem Dienste der Kirchenmusik und des Kirchengesanges, vorausgesetzt, dass auf dem Kirchenchor tiefe Andacht und strenge Zucht herrscht, dass der Chor ein Kirchenchor im vollsten Sinne des Wortes ist und keine Theaterbühne.

Mögen die Gemeinden gehorsam gegen die hl. Kirche, wahre, echte Kirchenmusik üben und lieben, der weltlichen sinnenkitzelnden, theatralischen, tänzelnden, trillernden Musik gern und willig den Abschied geben und für wahrhaft kirchliche Musik freudig auch materielle Opfer bringen. Für den Dienst Gottes ist nur das verhältnissmässig Beste gut genug. Lassen wir uns von den Kindern dieser Welt nicht beschämen, die so viele Opfer für weltliche Musik, Theater, etc., bringen—vielfach zum Schaden der Seelen.

Mögen diese Zeilen, die in mehreren Artikeln über Kirchenmusik geschrieben wurden, auf gute Erde fallen, und sechzig-, siebenzig-, ja hundertfältige Frucht bringen, u. d. zu beitragen, dass die Bestrebungen des Cäcilien-Vereines immer mehr Anerkennung finden und überall die Vorschriften der Kirche über Gesang gewissenhafte Beobachtung finden, zur Ehre und Verherrlichung des dreieinigen Gottes, zur Erbauung des Volkes und zum Heile der Seelen.

FRANZ VON LAUTENSCHLAG.

Berichte.

ST. FRANCIS, WIS. 1. Juli, 1897.

Es wird manche Leser der Cäcilie interessieren, über die Pflege der Kirchenmusik am kathol. Lehrerseminar zu St. Francis, Wis., etwas zu erfahren. Deshalb folgt nachstehend eine Zusammenstellung sämtlicher im Verlaufe des abgeschlossenen Schuljahres aufgeföhrten Compositionen. Man wird daraus ersehen, dass dem gregorianischen Chorale besonders sorgfältige Pflege zu Theil wurde. Die Choralschule ist und bleibt die beste Gesangsschule für Kirchenchöre! Es wurden gesungen:

MESSEN.

CHORAL: Missa Tempore Paschali; Missa In Festis solemnibus, Missa in Festis Duplicibus; Missa in Festis B. Mariae V.; Missa in Dominicis infra annum; Missa In Dominicis Adventus et Quadragesimae; Missa in Feriis per annum;

Missa In Feriis Adventus et Quadragesimae; Credo, I, II, III, IV; Missa pro Defunctis.

FIGURAL: ZWEISTIMMIG, MIT ORGEL: Missa in hon. SS. Nominis Iesu, von J. Mitterer; Missa in hon. S. Caroli, von C. Perosi; Missa in hon. S. Josephi, von J. Schildknecht.

DREISTIMMIG, MIT ORGEL: Missa sexta, von M. Haller; Missa in hon. SS. Cordis Iesu, von J. Schildknecht; Missa in hon. S. Caeciliae, von Dr. Fr. Witt.

VIERTSTIMMIG, MIT ORGEL: Missa in hon. S. Casimir, von Nowiala; Missa, op. 45, von P. Piel; Missa in hon. S. Francisci, von Dr. Franz Witt; Missa in hon. S. Luciae, von Dr. Fr. Witt.

VIERTSTIMMIG, OHNE ORGEL: Missa de S. Cruce, von J. Mitterer.

Die vorgeschriebenen Wechselgesänge—Introitus, Graduale etc., Offertorium, Communio—bei allen Hochämtern, ebenso die liturgischen Vesper- und Segengesänge wurden fast immer choraliter nach dem Graduale und Vesperale gesungen. Ausserdem folgende mehrstimmigen Compositio-nen:

GRADUALIEN.

Unam petii, (Fest der hl. Familie), von J. Singenberger; Christus factus est, von Dr. Fr. Witt.

OFFERTORIEN.

Tui sunt coeli, von J. Mitterer; Laetentur, von M. Haller; Terra tremuit mit Orgel, von A. Wittberger; Ascendit Deus, von M. Haller; Con firma hoc, von A. Wittberger; Benedictus si Deus, von M. Haller; Justorum animae, von J. Mitterer; In me gratis, von J. N. Ahle; Ave Maria, von J. Mitterer; Veritas mea, von M. Haller; Eлиiae regum, von M. Haller; Tulerunt Jeenum, von J. Singenberger; Lauda Jerusalem, von Dr. Fr. Witt; Afferentur regi, von P. Piel; Ave Maris, von M. Haller.

AM CHARFREITAGE, Popule meus, von Bernabei.

VESPERHYMNNEN.

Ave maris stella, von L. Bonvin, S J; Iste Con- fessor, von J. Mohr; Te Joseph celebrent, von J. Singenberger; Veni Creator, von Dr. Fr. Witt.

CANT. MAGNIFICAT.

I. Toni, von J. G. Mayer; II. Toni, von J. Singenberger; III. Toni, von J. G. Mayer; VII. Toni, von Dr. Fr. Witt; VIII. von Fr. Nekes; VIII. Toni, von J. G. Mayer.

MARIAN. ANTIPHONEN.

Alma Redemptoris, von Fr. Suriano; Ave regina, coelorum, von R. J. Maldeghem; Ave regina, von Fr. Suriano; Ave regina, coelorum, von Dr. Witt; Regina coeli, von A. Lott; Regins, coeli, von P. Piel; Regina coeli, von Dr. Fr. Witt; Salve regina, von J. Singenberger; Salve regina, von Dr. Fr. Witt.

SEGENSGESAENGE.

Adoremus, von M. Haller; Adoro te, von Dr. Fr. Witt; Adore te, von J. Zeller; Adoramus te, von J. G. Mettenleiter; Adoramus te, von Fr. Roselli; Ego sum panis vivus, von M. Haller; Jesu dulcis memoria, arr. von J. Zeller; Jesu dulcia memoria, von B. Kothe; Jesu, rex admirabilis, von Palestrina; O bone Jesu, von Palestrina; O Deus, ego amo te, arr. von J. Zeller; O esca viatorum, von M. Haller; O sacrum convivium, von M. Haller; O salutaris hostia, von M. Haller; O salutaris hostia, von J. Mitterer; O salutaris hostia, von Fr. Witt; O salutaris hostia, arr. von Fr. Witt; O salutaris hostia, von Vogler—Birkler; Panis angelicus, von Baini; Panis angelicus, von Fr. Nekes; Sacris solemnis, zweistimmig von M. Haller; Sacris solemnis, vierstimmig von M. Haller; Sacris solemnis, vierstimmig von Dr. Fr. Witt; Tantum ergo (Pange lingua), von C. Aiblinger; Tantum ergo, (2) von C. Ett; Tantum ergo, (3) von M. Haller; Tantum ergo, fünfstimmig von M. Haller; Tantum ergo, vierstimmig arr. von B. Kothe; Tantum ergo von J. Modlmayr; Tantum ergo, von Fr. Nekes; Tantum ergo von H. Oberhoffer; Tantum ergo, dreistimmig von Dr. Fr. Witt; Tantum ergo, vierstimmig, (2) von Dr. Fr. Witt; Tantum ergo, vierstimmig, von J. Zeller; Pa. Laudate VI. Toni, von G. P. Cima; Pa. Laudate VIII. Toni, von Dr. Fr. Witt.

IN DER CHARWOCHEN.

Resp. In monte Oliveti von G. Croce; Lamen-tatio I. Feria V. in Coena Domini, von G. Palestrina; Lamentatio I. Feria VI von G. Palestrina; Lamentatio I. Sabbato sancto, von G. Palestrina; Canticum Benedictus von Neubauer.

BEI DEN EXERCITIEN: Ps. Misericordia von J. Singenberger.

IN DEN MAIANDACHTEN.

Litaniae Lauretanae, von J. Singenberger; Li-taniae Lauretanae, arr. von P. Piel.

DEUTSCHE LIEDER

Zwei Muttergotteslieder von J. B. Benz; drei Muttergotteslieder von C. Greith; ein Muttergotteslied von C. Aiblinger; ein Muttergotteslied von C. Birkler; ein Muttergotteslied von B. Kothe; vier Muttergotteslieder von Fr. Nekes; ein Muttergotteslied von C. Sevdler; ein Muttergotteslied von Dr. Fr. X. Witt; Kind Jesu von J. Traumhler; Josephlied, von J. Schulz; Fastenlieder von H. Braun; zwei Fastenlieder arr. von J. Singenberger.

Für die Darbietungen weltlicher Musik verweise ich auf die Programme der betreffenden Unterhaltungen, resp. auf die Instrumentalcompositionen von Beethoven, Haydn, Mozart, Schubert etc., und die Chorgesänge von Habert, Lohr, Mendelsohn, Möhring, Edwin Schulz, Schumann, Volkmar und A.

J. SINGENBERGER

CHICAGO, ILLS.

Bei einem Primizamt in der St. Aloysiuskirche am 25. Juli, kam unter Leitung des Organisten C. L. Mayr Quadflieg's "Missa in hon. S. Jacobi" und Witt's "Veni Creator" zur Aufführung, und zwar laut "Kathol. Wochenblatt" (28. Juli) musterhaft. Ein Knabenchor sang Introitus, Graduale, Offertorium und Communio.

Fragekasten.

60. Wann ist der hochw. Herr J. Mohr, Herausgeber der "Caecilia", etc., gestorben und wo ist er begraben?

J. Mohr starb am 7. Februar, 1892, in München und ist auf dem dortigen Centralfriedhof begraben. Ein einfacher Leichenstein steht auf seinem Grabe, auf welchem nur die wenigen, von dem Verstorbenen selbst gewählten Worte sich finden: "Hier liegt ein armer Sünder und bittet um das Almosen des Gebetes."

61. Welches ist die grösste Glocke der Welt?

Es ist die Glocke (Tsar Kolokol) in Moskau (Dom), in welcher Stadt 1700 Glocken sein sollen. Die Glocke trägt die Jahreszahl 1784 und hat ein Gewicht von 190.000 Kilo. Ihr Klöppel wiegt ca. 2.000 Kilo., ist ca. 5 M. lang und unten 1.88 M. dick.

Verschiedenes.

Eine neue Volksymne für das diamantene Jubiläum der Königin von England hatte die Dichter und Componisten Englands schon vorher geraume Zeit in Bewegung gesetzt. Die Einläufe waren, wie sich leicht denken lässt, sehr zahlreich, und von einer eigens eingesetzten Commission wurde die Spreu vom Weizen geschieden, ehe die Vorlage zur Wahl an die Königin erfolgte, die eine hervorragende Musikkennnerin ist. Die Königin entschied sich für die von dem Benedictinermönch Pater Georg Clement Clark gedichtete und in Musik gesetzte Hymne; dieselbe wurde

bei der Jubiläumsfeier vor der St. Paulkirche am 22. v. M. zum erstenmale von den vereinigten Musikbanden des 2. Leibgarde - Regiments und der 17. Ulanen gespielt und vom verstärkten Chor der Kathedrale gesungen.

— Landshut, 19. Mai. (Wittstrasse.) Der Magistrat hat beschlossen, zum ehrenden Andenken des hier verlebten Kirchenmusikreformators Dr. Witt, die neue Strasse zwischen dem Bernlochgebäude und dem Heissgarten "Dr. Wittstrasse" zu benennen. Pfarrer Dr. Witt liegt auf dem hiesigen Gottesacker (rechts von der Gottesackerkirche) begraben. Ein würdiges Denkmal mit der Büste des berühmten Kirchenmusikers und Schriftstellers zierte das Grab. Die neue Dr. Wittstrasse führt zu der für den Katholikentag zu erbauenden Halle auf den sogenannten Landwiesen.—(Mus. sacra.)

— Ein Belgier, namens Louis Barwolf, der "einer der beliebtesten Componisten Brüssels" sein soll, hat eine Messe ausschliesslich aus Lohengrin - Motiven geschrieben(!). Er will die Wagner'sche Musik auch neben dem Parzival der Kirche dienstbar machen. Das Kyrie ist das Gralmotiv; das Gloria eine Chorstelle des zweiten Aktes, darin Soli aus der Rolle des Heerrufers und des Königs; das Credo ist aus dem Eintrittschor des "vierten Bildes" genommen und endet mit dem Ensemble vor dem Zweikampf; im Sanctus und Benedictus wird Lohengrin's Abschied verwerthet; das Agnus Dei und Ora pro nobis* besteht aus Elsa's Auftrittslied und dem Hochzeitslied nebst Hochzeitschor. Das Ergebniss soll étonnant (erstaunlich) sein. Das lässt sich denken. So berichtet die "Neue Musikzeitung." Aber—für uns Amerikaner bietet die Idee jenes Brüsseler Componisten nichts neues. Schon vor mehreren Jahren wurde Mascagni's "Cavalleria rusticana" von einem östlichen Genie kurzer Hand zu einer Messe (!) verarbeitet, und R. Wagner's "Hochzeitschor" aus Lohengrin wurde noch vor wenigen Wochen in einer Pfarrkirche nach dem Agnus Dei an Stelle der vorgeschriebenen Communio gespielt (!) und der Celebrant wartete ruhig, bis der "Organist" fertig war.

— Herr J. Diebold in Freiburg i. Br. geehrt.—Auf Antrag des Senats der Königl. Akademie der Künste in Berlin hat das Königl. Preuss. Ministerium des Innern dem Herrn Chordirektor Johann Diebold an St. Martin in Freiburg i. Br. in Anerkennung seiner Leistungen in der musical. Komposition und Direktion den Titel "Königlicher Musikdirektor" verliehen. Wir gratuliren dem hochverdienten Meister von ganzem Herzen.

— Der hochwürd. Herr Domkapitular und geistl. Rat Dr. Jacob ist zum Domdechanten an der Kathedrale zu Regensburg ernannt worden. Diese wohlver-

*Wird doch wohl heißen müssen "misericordia nobis". (D. Red.)

diente Ehrung eines um unseren Verein und die Kirchenmusik überhaupt hochverdienten Mannes wird von allen Cäcilianern mit hoher Freude und Genugthung begrüßt werden. Zu unserer besonderen Freude hören wir nun noch, dass Herr Domdekan Dr. Jacob trotz der neuen hohen Würde seine Thätigkeit als Lehrer an der Kirchenmusikschule fortfestsetzen wird. Möge Gott dem eifrigen und tüchtigen Mann noch viele Jahre schenken; möge seine Thätigkeit in gleichem Masse wie bisher eine gesegnete sein! F. S.
(Fl. Bl.)

— Im März dieses Jahres bildete sich ein Verein der Kirchenkapellmeister und Sänger in Rom mit dem Titel: *Societa S. Gregorio Magno* auf Grundlage der Statuten, die vor dem Jahre 1870 und c. 300 Jahre seit Gregor XIII. für die gegenwärtig in ein Kgl. Konservatorium umgewandelte "Accademia di S. Cecilia" aufgestellt waren. Der Verein, welcher unter dem Protektorat Sr. Eminenz des Kardinalvikars Parocchi steht, verfolgt, neben einer Art Versicherung für den Fall der Krankheit u. a., zunächst die Aufnahme, Prüfung und Ueberwachung der in den Kirchen Roms als Kapellmeister, Organisten oder Saenger wirkenden Persönlichkeiten. Die Vorstandshaft ist in folgender Weise gegliedert: Ein Praesident (D. Francesco Caffarelli), 3 Vizepräsidenten (Filippo Capocci, der berühmte Organist von St. Johann im Lateran für die Prüfung der Kapellmeister, Eugenio Clementi für die der Organisten, Giovanni Capocci, Saenger zu St. Peter für die Kirchensaenger), 2 Kassiere, 2 Sekretare, 1 Archivist, 4 Censoren (für die vorgelegten Kirchenkompositionen), 3 Persönlichkeiten, welche die Kranken zu besuchen haben, und 4 Raete.

Am 13. Mai veranstaltete dieser Verein, welcher seinen Sitz in Via Giulia 163 hat, ein Kirchenkonzert, das Ernesto Boezi, Organist in S. Luigi dei Francesi und in S. Maria dell' Anima, mit einem Chor von 120 gemischten Stimmen dirigierte, und bei welchem Filippo Capocci die 3. Orgelsonate von Guilmant, 2 Nummern von Joh. Seb. Bach und einen Tonsatz eigner Komposition spielte. Das Gesangprogramm bestand aus folgenden Tonsetzen:

1. *Transfigurata dulcissime Domine Jesu* von Giov. Biordi (aus Proske's *Musica divina*) 4 stimmig. 2. Das 4 st. *Hodie Christus natus est* von Giov. Maria Nanino (aus *Mus. Div.*) 3. Das 4 st. *O vos omnes* von Victoria. 4. Das 8 st. Motett *Fili non te frangant labores* (aus der Gesamtausgabe von Palestrina's Werken). 5. Das 4 st. *Ave Christe* von Josquin des Prés. 6. Das 5 st Motett *Exsultate Deo* von Palestrina (aus der Gesamtausgabe).

Die historischen und bibliographischen Notizen, welche dem Konzertprogramme beigefügt sind, verfasste Alberto Cametti, der auch im Jahre 1894 ein vorzügliches Büchlein über Palestrina geschrieben hat.

(Mus. sacra.)

— Am 4. Juli starb in Richmond, Minn., Herr Andreas Schneider, ein noch junger Lehrer und Organist, der seine Studien im Lehrerseminar zu St. Francis, Wis., absolviert, an genannter Anstalt auch als Professor gewirkt, und seine Grundsätze für acht kirchliche Musik stets treu befolgt hat.

R. J. P.

Neue Publikationen.

Im Verlage von Fr. Pustet & Co.: *MISSA IN HONOREM S. THOMAE DE AQUINO*, für vier gemischte Stimmen und Orgel, von Jos. Gruber, op. 83b. Partitur 40c, Stimmen 20c.

Es ist dies die vierstimmige Bearbeitung der im selben Verlage erschienenen siebenstimmigen Messe (op. 83), die ich in der "Cäcilia" d. J., p. 16, bereits besprochen habe. Ich zweifle nicht, dass die Messe in dieser neuen Ausgabe viele Freunde gewinnen wird, da sie ohne grössere Schwierigkeiten aufgeführt werden kann und stellenweise recht effektvoll ist.

MISSA "BENEDICTA ET VENERABILIS," von Ant. Cicognani, op. 1. Partitur 40c, Stimmen 15c.

Die Aufführung guter zweistimmiger Compositionen ist auch Chören, die sonst meistens vierstimmig singen, als sehr nutzbringend zu empfehlen. Männerchöre, namentlich kleinere werden schon der Abwechslung wegen gerne ab und zu eine zweistimmige Messe wählen. Die vorliegende ist nun gerade nicht leicht und werden sich auch die Sänger durch öftere Aufführung an ihre Eigenarten etwas gewöhnen müssen. Das Kyrie ist entschieden zu lang. Im Uebrigen sei dieses ganz respektable Erstlingsopus empfohlen.

LIEDERKRANZ ZU EHREN DES GOETTLICHEN HERZENS JESU. 15 Lieder zu 1., 2. und 3. Sopran- und Altstimmen, mit Orgel oder Harmoniumbegleitung, von M. Haller, op. 66a. Partitur 35c, Stimmen 15c.

Eine ganz vorzügliche Sammlung, das Seitenstück zu Haller's "Mariengarten." Ich kenne keine Herz Jesu-Lieder für Frauenstimmen, die ich wegen ihres kirchenmusikalischen und praktischen Wertes besser empfehlen könnte.

GESÄNGE ZUM GEBRAUCHE BEI DEN GEISTLICHEN EXERCITIEN IN KLOSTERN UND INSTITUTEN, zusammengestellt von Fr. H. Engelhart, Domkapellmeister. Ausgabe A für Männerchor, 10c, Ausgabe B für Frauenchor, 10c. Das Heftchen enthält Veni Creator, Tantum ergo, die Psalmen "Miserere" und "Benedic anima mea," jedesmal mit der Choralmelodie und in vierstimmigem Tonsatze, sowie das "Te Deum" (modus simplex) im gregorianischen Chorale. Leicht und praktisch!

178 *KADENZEN FUER DIE ORGEL, zum Gebrauche beim Recitieren, komponirt von Jos. Schildknecht, op. 19.*

Diese zweite verbesserte Auflage sei hiermit wiederholt empfohlen!

Ausserdem erschienen in zweiter Auflage die "Missa in laudem et adorationem SS. Nominis Jesu" (Namen-Jesu-Messe) für zwei Männerstimmen, mit Begleitung der Orgel, von J. Mitterer, op. 18, und die "Missa brevis de Sanctis Apostolis," für fünf gemischte Stimmen (Sopran, Alt, Tenor, Bass, I. und II.), von J. Mitterer, (Partitur 40c, Stimmen 20c), erste für kleinere Männerchöre als sehr dankbare und leichte, letztere besonders grösseren gemischten Chören als mittelschwere aber sehr feierliche Messe zu empfehlen.

Ferner ist von Paul Krutschek's "Die Kirchenmusik nach dem Willen der Kirche," bereits die vierte, abermals sehr verbesserte und vermehrte Auflage zu verzeichnen. Möchte dieses Buch, das in der That "Eine Instruktion für katholische Chordirigenten, und zugleich ein Handbuch der kirchenmusikalischen Vorschriften für jeden Priester und gebildeten Laien" genannt zu werden verdient, doch auch in den betreffenden Kreisen unseres Landes recht grosse Verbreitung finden.

Im Verlage von L. Schwann in Düsseldorf:

MISSA ANGELICA IN HONOREM SS. ANGELORUM, für sechs gemischte Stimmen und Orgel, von P. Griesbacher, op. 17a. Partitur, \$1.20, Stimmen 60c.

Eine vorzüglich gearbeitete Festmesse im besten Sinne, welche bei guter Aufführung eine grossartige Wirkung erzielen wird. Wenn auch nicht sehr schwierig, so setzt dieses Werk doch einen wohl geschulten und gut dirigirten Chor voraus. Auch die Behandlung der Orgel ist mustergültig.

MESSE ZU EHREN DES HL. WENDELINUS für eine Kinderstimme und zwei Männerstimmen, von A. Willberger. op. 68. Part. 75c, Stimmen 25c.

Leicht bis mittelschwer! Der Umfang der "Kinderstimme" geht nur bis zum zweigestrichenen es; es können somit leicht Knabenstimmen verwendet werden.

MESSE ZU EHREN DER HL. APOSTEL PETRUS UND PAULUS, für vierstimmigen Männerchor, von George Rathgeber, op. 4. Part. 50c, Stimmen 25c.

Vom liturgischen und musikalischen Standpunkte aus bestens zu empfehlen!

Im Verlage von Barriero & Co. in Turin:

PANGE LINGUA und ein *TANTUM ERGO* für drei Männerstimmen, und Orgel, (ad lib.) von G. F. Foschini. Partitur 40c, Stimmen 40c.

Zwei würdige und leicht ausführbare Compositionen.

Quittungen fuer die "Cäcilia" 1897.

Bis 30. Juli, 1897.

Wo keine Zahl angegeben, ist immer der regelmässige Abonnementsbetrag gemeint.

Rev. F. Oberholzer; G. Henkel; Rev. J. Prucha, '97 und '98; Rev. G. Weiss; Rev. G. Reuland; Rev. H. Blum; John Schmit; Rev. E. Wrebel, '93 bis '96; Rev. S. Maasjost; Rev. Schauerts, '96 und '97; Rev. F. Koerdt; Rev. P. Lauer; Rev. H. Nichaus, '97 und '98.

— Druckfehlertuſel. Im Amtsblatt einer kleinen Residenz wurde mitgeteilt: „Seine Durchlaucht geruhten den Hofmusitus Wimmer zu Höchstthrem Fa m e r virtuosen zu ernennen.“ Tags darauf erschien folgende Verichtigung: „Seine Durchlaucht geruhten, den Hofmusitus Wimmer zu Ihren K u m m e r virtuosen zu ernennen.“

Ein Lehrer (verheirathet) sucht Stellung. Derselbe ist seit vielen Jahren mit Erfolg an kleineren Schulen thätig gewesen, und ist auch fähig einen Kinderchor zu leiten und die Orgel zu spielen.

Des Katholischen Jugendfreundes
Singschule und Liedersammlung

für unsere Pfarrschulen wie für Privatgebrauch. 78 theils deutsche, theils englische Lieder enthaltend, nebst einer kurzen und leichten Anleitung zur Erlernung eines regelrechten Gesanges. Preis 35c, netto,—in elegantem Leinwandband 45c. Herausgegeben vom

“Katholischen Jugendfreund”,
378 Orleans Str., Chicago, Ills.

Chicago to St. Louis. Chicago to Peoria. Chicago to Springfield. St. Louis to Kansas City. Why use a second class line when the Wabash with their first class limited vestibuled train, with the best equipment, fastest time, lowest rates gives better satisfaction in each and every respect than any other line? Readers of our paper should demand their tickets via Wabash. The Wabash “Limited” is superior to all competitors, therefore we recommend this line to our readers and deem it a special favor to the publisher of this paper to patronize this route.

Abonnements-Einladung
— auf den —
Excelsior.
Katholisches Wochenblatt.
Der „Excelsior“ kostet noch immer, wie bei seiner Gründung am 8. Sept. 1883, für den Klerus nur \$1.00 per Jahr, und seit dem 1. Januar 1893 auch nur \$1.00 für Zehner und Schulzwehren. Probenummern auf Verlangen gratis. Agenten verlangt. Abreißrezepte
Excelsior Publ. Co.,
86 Mason Str., - Milwaukee, W. I.

Probe-Exemplare

des bereits in 12ter Auflage erschienenen
Liederbuches für kath. Schulen

Neue Trutzachtigall

Vom Domkapitular Müller und Rector Widmann, 182 Seiten, elegant cartoniert. Preis 40 Pf. (von der Fachpresse aufs günstigste beurtheilt und vielfach als das b e s t e katholische Liederbuch bezeichnet) versendet gratis und franko

ALOYS MAUER in FULDA, (Hessen.)

Verlag für Kirchenmusik.



NOVA

L. Schwann in Düsseldorf.

Durch jede Buch- und Musikalienhandlung, auch zur Ansicht zu beziehen:
Griesbacher, P., op. 17 a. MISSA ANGELICA in HON. SS. ANGELORUM sex vocibus inaequ. concinenda comitante organo. PASSAUER DOM-MESSE für 6 ungleiche Stimmen mit Orgel. Partitur 3 Mk., 6 Gesangsstimmen einzeln je 25 Pf.

Fürther erschien: op. 17 b. Missa Angelica für 4 ungleiche Stimmen. (Partitur 2 Mk., 4 Stimmen je 30 Pf.)

Wenn die „Fliegenden Blätter“ P. Griesbachers Komposition als Tonschöpfungen bezeichneten, die „um ein Bedeutendes die weltans meisten Tagesprodukte übertragen“, so dürfte diese Auszeichnung in ganz besonderem Maße dieser glänzend geschriebenen „Miss Angelica“ zukommen die als Festmesse von eigenartiger, erhebender Klangwirkung empfohlen werden darf.

Rathgeber, Georg., op. 4. MISSA (ohne Credo) in hon. S. APOSTOLORUM PETRI ET PAULI für 4 stimmigen Männerchor. Partitur 1 Mk., 20 Pf., 4 Stimmen einzeln je 15 Pf.

Eine einfache, wohlliegende Messe, die auch weniger gesittulierten Chören keine Schwierigkeiten bietet;

Wiltberger, Aug., op. 68. MESSE ZU EHREN DES HEILIGEN WENDELINUS für eine Kinderstimme und zwei Männerstimmen. Partitur 1 Mk., 80 Pf., 3 Stimmen einzeln je 20 Pf.

Eine leicht ausführbare, liebliche Messe, in erster Linie für solche Chöre, die nicht in der Lage sind, 2 Oberstimmen benutzen zu können.

Die Kinderstimme hat als höchsten Ton: es, die Tenorstimme es, und auch die Bass-Bariton Stimme bewegt sich in bequemer Lage.

Aus dem Verlage von MAX HIRMER in STRAUBING, gingen die nachstehenden Werke in meinen Kirchenmusikalien-Verlag über:

Bill, Jos., op. 22. REQUIEM C-moll und E-dur mit Libera für Sopran, Alt, Tenor, Bass, 2 Violinen, Viola, Cello, Kontrabass, 3 Posaunen und Pauken (Orgel ad libitum). Partitur Mk., 1.50. 4 Singstimmen je Mk., 0.50. Instrumentalstimmen Mk., 1.50

Dieses Requiem kann auch vier- oder dreistimmig (ohne Tenor) sowie von einer nicht hohen Singstimme (auch unisono) mit alleiniger Begleitung der Orgel aufgeführt werden. Von den Instrumenten können notigenfalls Pauken, Posaunen, Cello, und Kontrabass, sogar Viola wegbleiben, vorausgesetzt, dass der Orgelpart gut vertreten ist.

Ebner, Ludwig., op. 29. FÜNF HYMNE ZUR FRONLEICHNAMSPROCESSION für gemischten Chor mit Blechmusikbegleitung. Partitur Mk., 1.20. 4 Singstimmen je Mk., 0.20. Instr.-St. Mk., 0.60.

— op. 31. 8 ECCE SACERDOS MAGNUS für 4-, 5- und 6-stimmigen gemischten Chor. Partitur Mk., 1.50. 4 Stimmen je Mk., 0.30.

Ett, Casper. SEQUENZ STARAT MATER für 2 gemischte 4-stimmige Chöre, (4 Posaunen ad libitum). Partitur Mk., 1.80. 4 Singstimmen je Mk., 0.30. Posaunenstimmen Mk., 0.30.

— BURSPALM MISERERE für 4-stimmigen gemischten Chor, mit oder ohne Orgel. Partitur Mk., 1.20. 4 Stimmen je Mk., 0.30.

Griesbacher, P., op. 9. MISSA 5 VOCUM INAEQUALIUM IN HONOREM B. M. V. MATERIS DOLOROSAE. Partitur Mk., 2. 5 Stimmen je Mk., 0.30.

— op. 11. MISSA IN HONOREM SANCTAE CAECILIE für Sopran und Alt mit Orgelbegleitung. Partitur Mk., 1.30 2 Stimmen je Mk., 0.30 und ein BENEDIKTUS für Tenor 10 Pf.

— op. 16. MISSA „SALVS INFERIORUM“ ad duas voces inaequales. (Für vereinigte Ober- und Unterstimmen). Partitur Mk., 2 Stimmen je Mk., 0.30.

— op. 17 b. MISSA ANGELICA IN HONOREM SS. ANGELORUM 4 vocibus inaequalibus concinenda. Partitur Mk. 2. 4 Stimmen je Mk., 0.30.

Hämel, A., op. 8. LITANIE LAURETANA SUPER „SALVE REGINA“ 4 vocum inaequalium et 1 Tantum ergo 5 vocum. Partitur Mk. 1.50. 4 Stimmen je Mk., 0.30.

Verlag von L. Schwann in Düsseldorf.

**Im Verlage von
C. Kothe's Erben, Leobschütz, Deutschland,
erschien soeben:**

Gruber, op. 61. MISSA „SALVE REGINA“ für vierstimmigen gemischten Chor, Instr. Begleitung und Orgel. Partitur 3 Mk., Singst. 1.40 Mk., Instr. 4 Mk.

Gruber, op. 52. LAURET. LITANEI, für vierstimmigen gemischten Chor, Orgel und Instr. Begleitung ad. lib. Partitur 2 Mk., Singst. 1 Mk., Instr. 2 Mk.

Gruber, op. 60. „TERRA TREMUIT“ OFFERT. AN Hl. OSTERFEST, für vierstimmigen gemischten Chor und Instr. und Orgel. Partitur 1 Mk., Singst. 0.50 Mk., Instr. 1 Mk.

Stein, Bruno, op. 5. MISSA IN HON. ST. CAECILIAE, für vierstimmigen Männerchor und Orgel, Partitur 2 Mk., Singst. 1.20 Mk.

Preisgekrönt von der Kgl. Academia Filarmonica in Bologna.

Kothe, Al., op. 3. „ADORAMUS TE, CHRISTE.“ Offert. für gem. Chor z. Gebrauch a. d. Kreuzfesten, am Charfreitag und andern Andachten z. Leiden Christi mit willkürlicher Begleitung der Orgel oder d. Streichquart. Partitur 2 Mk., Singst. und Instr. St. und Orgel. 50 Mk.

Preisgekrönt von der Kgl. Akademie der Künste in Berlin.

Kirchenmusikalische Cäcilie. Richtung (Messen, Offertorien, Litan.) in reichster Auswahl. Reichhaltiger Verlag von Orgelwerken der renommiertesten Komponisten.

Ausführlicher Katalog gratis und franko.

Neue Musicalien
aus dem Verlage von
Fr. Pustet & Co.,

New York und Cincinnati.

Graduale Parvum sive festa praecipua cum cantu, quem curavit S. R. C. and usum ecclesiarum minorum. Ex editione typica Gradualis Romani collecta. Preis gebunden 50c.

Die Erfahrung hat leider gezeigt, dass es einem Grossteil unserer Kirchenchöre aus verschiedenen Gründen noch immer nicht möglich geworden, allsonntäglich ein in liturgischer Hinsicht korrektes und vollständiges Amt zu singen. Zu dem Zwecke dient das „Graduale Parvum“ ein Büchlein, wie man's billiger und einfacher nicht mehr wünschen kann. Es enthält die wechselnden Choralgesänge für die Messen der höchsten Feste des Kirchenjahres mit samt dem vollständigen Ordinarium Messe. Die Verlagsabhandlung beabsichtigt eine separate Begleitung zum Graduale Parvum herauszugeben.

SINGENBERGER, J. Missa in hon. Purissimi Cordis B. M. V. für vierstimmigen gemischten Chor mit Orgelbegleitung. Part. 35c. Stimmen 20c.

SINGENBERGER, J. Theoretisch-praktische Harmoniumschule für den kirchlichen Gebrauch. Dritte, verbesserte Auflage. Preis gebunden 32.50.

Das umfangreiche Werk ist entschieden die beste Schule für das Harmonium, welche sich für die Chorregenzen deswegen ganz besonders eignet, weil überall Rücksicht genommen wird auf das Orgelpiel beim katholischen Gottesdienst. Zu dem Ende enthält das Werk mehr als 300 leichte Vorspiele u. s. w. in allen modernen und in den sogenannten Kirchentonarten, unter denen uns Kompositionen des rühmlichsten bekannten P. Piel am öftesten begegnen. Ferner finden Aufnahme die Begleitung zu den Mess- und Vesperresponsionen, zu den Präfationen, zum Pater noster, zu den Psalmotiven, zu Asperges, Vidi aquam, O salutaris, Tantum ergo und Veni Creator.

HALLER MICHAEL, Op. VIII b. Missa Quartus (B) für vierstimmigen gemischten Chor mit Orgelbegleitung. Partitur 30c. Stimmen 15c.

Die Messe, welche ursprünglich für Sopran und Alt und Orgel erschien und in diese Fassung weite Verbreitung und viele Aufführungen erlebte, fand nun durch den Komponisten selbst eine glückliche Bearbeitung für gemischten Chor (Sopran, Alt, Tenor und Bass) mit obligater Orgelbegleitung, der wir ebenfalls aufgaben und Aufführungen wünschen,

HALLER M. Op. 66a. Liederkrantz zu Ehren des göttlichen Herzens Jesu. 15 Lieder zu 1, 2 und 3 Soprano- und Altstimmen mit Orgel- oder Harmoniumbegleitung, Partitur 25c. Stimmen 20.

Novität im Verlage von

J. FISCHER & BRO.,



7 BIBLE HOUSE, NEW YORK.

Liederkranz
für Schule und Haus.

Eine Sammlung beliebter Deutsch- und Englischer Lieder, für ein oder zwei Singstimmen, mit Klavierbegleitung. Herausgegeben von

G. Fischer.

Preis \$1.00. Schul Ausgabe, ohne Begleitung 25c

Unsere Kataloge werden, auf Verlangen, gratis zugesandt.

HERMAN TOSER CO.,
435 East Water St., Milwaukee, Wis.,
dem City House gegenüber.

Importeur von Weinen und Likören.

Durch perfektionierte Glühlampen erzeugte Weine gesammelt und können jederzeit in unserer Metzgerei probiert werden.

M. SCHWALBACH.
Manufacturer of
TOWER CLOCKS.
Send for Circulars.
426 Ninth Street, MILWAUKEE, WIS.
S. Sch. Empfehlungen zur Post. 30c

Zu haben bei
J. SINGENBERGER

ST. FRANCIS, WIS.

Böllständige, leicht ausführbare

Geasper für das h. B. Pfingstfest, für 2, 3 oder

4 gemischte Stimmen, von J. Singenberger, 35 Cents.

Vesper In honor of the Blessed Virgin Mary, 35c.

“ In honor of St. Joseph, 30c.

“ In honor of the Holy Angels,

“ In honor of the most Holy Rosary, with Salve

Regina, 35c.

Vesperas de Com. Confessoris Pontificis, 35c.

Vesperas de Com. Confessoris non Pontificis, 35c

Regina coeli, für 4 gemischte Stimmen und Orgel, von

Fr. 35c, net 10 Cents.

“ SALVE REGINA”, for four voices, by J. Singenberger, 10c.

ECCE SACEROS, for four voices, by J. Singenberger, 15c.

LITURGICAL CHANTS FOR HOLY CONFIRMATION, for 1, 2

or 4 voices, by J. Singenberger, 25c. O QUAM AMABILIS

ES BONE JESU, for 4 female voices, by J. Singenberger, 10c.

SIX VENERABILIS PLACES for Benediction. For two

voices, by J. Singenberger, 25c.

The four Antiphons of the Blessed Virgin Mary, for two

or three voices and Organ, 30c.

O SALUTARIS, für vier gem. Stimmen, von P. H. Thiel-

Ien, und TANTUM XPGO, für vier gem. Stimmen, von J.

Wittner, 10 Cents.

LAUDATE DOMINUM. A collection of Adsperses, Vidi

quam, Veni Creator, Introits, Graduals, Offerories, Com-

munion, Ecce Sacerdos, Hymns for Benediction, etc., for

2 and 3 female voices with organ accompaniment. \$2.00.

EASY MASSES FOR CHILDREN :

Mass in Honor of the Holy Ghost, for 1, 2, 3 or 4 parts, with Organ accompaniment, and in an appendix the Veni

Creator and all the Responses at High Mass (-oleum and

terial), by J. Singenberger. One copy 35c, 12 copies \$3.50.

Easy Mass in G. For one voice or for three voices (Sopran, Alto and Bass), by A. Wittner. One copy 30c, 12 copies \$3.00.

Mass in hon. of St. Charles Borromeo, for one voice, with Organ accompaniment, by Rev. Ch. Becker. One copy 35c, 12 copies \$3.50.



ZIMMERMANN BROS.

Clothing Co.

Talar-Fabrik

Kleider-Handlung.

384 Ostwasserstraße, Milwaukee, Wis.

Priester-Talare an Hand.

Wir erlauben und die Hochwürdige Geistlichkeit zu benachrichtigen, dass wir eine große Auswahl Priester-Talare vorrätig halten.

Wir fabriciren Talare aus ganz wohlen Stoffen, garantiren die Leichtigkeit der Farbe, und sind in der Lage, geneigte Bestellungen prompt auszuführen.



Borrähige Kleider.

(READY-MADE CLOTHING.)

Wir fabriciren, und haben stets eine große Auswahl Kleider vorrätig, die in Bezug auf Schnitt und Fäden für den Gebrauch der Hochwürdigen Herren Geistlichen geeignet sind.

Auf jedem Kleidungsstück steht der Preis in deutlichen Zahlen verzeichnet, und Priester erhalten einen Rabatt von 10 Prozent von unseren festen Preisen, wenn die Zahlung innerhalb 30 Tagen erfolgt.

Notiz.

Talarstoffmuster, die Preisliste für Talarer, oder für Kleider, nebst Anweisung zum Selbstmachen werden unentbehrlich geschickt.

N. B.—Wir haben auch stets eine große Auswahl von Drapette und Sorges welche wir per Hand oder bei dem Stück verkaufen.

50 YEARS' EXPERIENCE.

PATENTS

TRADE MARKS,
DESIGNS,
COPYRIGHTS &c.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain, free, whether an invention is probably patentable. Correspondence strictly confidential. Olden's agency for securing patents in America. We have a Washington office. Patents taken through Munn & Co. receive special notice in the

SCIENTIFIC AMERICAN,

beautifully illustrated, largest circulation of any scientific journal, weekly, terms \$8.00 a year; \$1.50 six months. Specimen copies and **HAND BOOK ON PATENTS** sent free. Address

MUNN & CO.,

361 Broadway, New York.

Neue Orgeln, Flöten und Spezialisierungen zu solchen, Melodeon, Glocken, Pianos, u. s. w., besorgt jederzeit prompt und billig

J. Singenberger,

Musikprofessor,

St. Francis, Wis.

WEIS BRO.,

383 Ostwasser-Str.,

Milwaukee, - Wisconsin,

erlauben für Ihr reichhaltiges Lager reiner

Weinen.

empfehlen.

Sämtliche Weine sind reiner Traubensaft ohne jede Beimischung anderer Stoffe und deshalb zum Gebrauch beim H. Melopäfer, sowie für Kraut verwendbar.